

Ökologische Seele des Landkreises Kelheim

Jura-Holzbau weiht auf der Innovations-Messe 2010 eine 4.100 qm Photovoltaik-Anlage ein



Seniorchef Gerhard Halbritter, Juniorchefin Stefanie Hierl-Halbritter mit Mann Christian und einem Teil ihrer 40 Mitarbeiter.

Die Firma Jura-Holzbau in Jachenhausen bei Riedenburg hat Ökologie fast schon zu ihrem Firmenzweck erhoben: Die Holzhäuser überzeugen nicht nur durch architektonischen Wohlfühlfaktor, sondern sparen auch noch bis zu 40 Tonnen CO² jährlich im Vergleich zu einem herkömmlichen Einfamilienhaus. Seit dem 15. Mai ist auch die 4.100 qm große Photovoltaikanlage auf den zwei Produktionshallen in Betrieb. Die umweltfreundliche Stromerzeugung spart jährlich 300 Tonnen klimaschädigende Gase ein. 100 Prozent des Stromverbrauchs erwirtschaftet sich die Firma selbst. Diesen Einsatz lobt auch Tobias Thalhammer, parlamentarischer Geschäftsführer und Sprecher für Energie und Umweltpolitik, der kurzfristig

für den bayerischen Wirtschaftsminister Martin Zeil einsprang und im Rahmen der Innovationsmesse 2010, so von Jura-Holzbau organisiert, die PV-Anlage offiziell in Betrieb nahm. „Die Jura-Holzbau steht für eine ideale Mischung zwischen Ökologie und Ökonomie“, so Thalhammer. Seit 32 Jahren gelingt dem Familienbetrieb, dieser Spagat mit ihren innovativen Produkten, den JURA-Holzhäusern und den patentierten JURA-Nagelplattenbindern® für individuell gestaltbare Tragsysteme aus Holz. Thalhammer weiter: „Richtungsweisendes Verantwortungsbewusstsein zeigen sie nicht nur bei ihrem Umgang mit Energieressourcen, dem Lebenselixier unserer Volkswirtschaft, son-



Die neue PV-Anlage mit einer Nettofläche von 4100 qm, einer Leistung von 515 kWp und einer Stromerzeugung von 446.000 kWh.

dern auch als Arbeitgeber und Ausbilder in der Region.“ „Ein Zentrum der regenerativen Energie“ sei Jachenhausen mit den zwei Windrädern und einer der größten PV-Anlagen im Landkreis, laut Landrat Dr. Hubert Faltermeier. Bürgermeister von Riedenburg, Michael Schneider, bestätigt, dass die Gemeinde Jachenhausen einen erheblichen Beitrag zum Energieaufkommen des Landkreises leistet. Insgesamt sei die Stadt Riedenburg vorbildlich, denn wenn die derzeit im Genehmigungsverfahren befindlichen Projekte umgesetzt werden, erzeugte die Stadt 91 Prozent ihres Strombedarfs selbst aus regenerativen Energien. Darauf antwortet Hierl: „Wenn wir jetzt noch mehr energiesparende



Tobias Thalhammer MdL (l.), Michael Schneider, Bürgermeister von Riedenburg und der Kelheimer Landrat Dr. Hubert Faltermeier (r.).

Holzhäuser bauen, dann haben wir so viel Energie, dass wir noch was an die Nachbarlandkreise abgeben können.“ Wegweisende Projekte konnten zukünftige Bauherren oder Hausbesitzer auf der am 15. und 16. Mai stattfindenden Innovationsmesse auf dem Gelände der Jura-Holzbau GmbH planen. ■ (mar)